

DATENANLIEFERUNGSBESTIMMUNGEN

(STAND APRIL 2010)



GRUNDSATZ

Um höchstmögliche Sicherheit bei dem Datenaustausch zu erreichen, basieren unsere Angebote grundsätzlich auf der Anlieferung prozessoptimierter PDF/X-1a:2001 Daten. Dieses Format hat sich aus vielerlei Gründen zum Standard etabliert. Hinweise und Informationen zu diesem Format erhalten Sie im Anhang unter „Quellen, Links und Werkzeuge“.

Zu den Daten sollen farbverbindliche Proofs mit integriertem Fogra Medienkeil geliefert werden. Grundlage für die Prooferzeugung sind die jeweils aktuellen ISO Profile. Der Datenlieferant versichert, dass die gelieferten farbverbindlichen Proofs aus den gelieferten Daten generiert wurden.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Liegt den Daten kein Proof bei, anhand dessen wir die farbliche Richtigkeit der Umsetzung in Farbe und Inhalt überprüfen können, ist uns leider keine belastbare Endkontrolle vor der endgültigen Ausbelichtung und im Druck möglich. Hier wird gemäß ISO 12647-2 : 2006 -DAM1 gedruckt.

Sind die angelieferten Proofs nicht vom endgültigen Datenbestand erzeugt worden, kann für die Übereinstimmung Ihrer Daten mit den Vorlagen keine Gewähr übernommen werden. Gleiches gilt auch für gelieferte Maschinenandrucke und Analogproofs.

Gegen Kostenerstattung erzeugen wir auch gerne farbverbindliche Proofs von Ihren Daten.

LEISTUNGEN

Kontrolle

Alle angelieferten Daten werden mittels Preflight geprüft. Sollten hierbei Abweichungen von unseren Vorgaben auftreten, erhalten Sie ein entsprechendes Feedback.

„Blaupause“

Zur Freigabe Ihrer Daten erhalten Sie eine fertig gefalzte „Blaupause“. Diese wird auf einem Großformatdrucker in einer Auflösung von 360 dpi erstellt. Er ist ausdrücklich nicht farbverbindlich und nicht formatstabil.

Alternativ können wir Ihnen zur Druckfreigabe ein sog. Screen-PDF in 72 dpi Auflösung zur Verfügung stellen. Bitte beachten Sie, dass trotz der geringen Auflösung die Screen-PDF-Daten mehrerer Seiten umfangreich ausfallen können, so dass es bei verschiedenen Mail-Providern zu Problemen wegen der Datenmenge kommen kann!

Korrekturen

Umfangreiche Korrekturen, die ausgeführt werden müssen, nachdem die „Blaupause“ erstellt wurde, erfordern unter Umständen einen hohen zeitlichen Aufwand und verursachen hohe Kosten, da der gesamte Workflow noch einmal durchlaufen werden muss. Es ist also sowohl für Sie, als auch für uns von großem Vorteil, wenn inhaltliche Korrekturen vor der ersten Datenanlieferung abgeschlossen sind.

Wir möchten ebenfalls darauf hinweisen, dass das Ausführen von Korrekturen in PDF-Daten von unserer Seite aus nur möglich ist, wenn die Dateistruktur dies zulässt. Wird ein PDF korrigiert, erfordert dies zum Abschluss immer einen Speichervorgang, bei dem es u. U. zu unerwünschten Veränderungen der Daten kommen kann (z. B. verschobene Elemente). Eine erneute kostenpflichtige „Blaupause“ ist daher erforderlich.

Color-Management

Liegen Ihre Daten nicht im gewünschten Farbraum vor, oder ist aus anderen Gründen eine Farbraumtransformation notwendig, können wir dies gegen Kostenerstattung gerne vornehmen. In diesem Fall kommt modernste DeviceLink Technologie zum Einsatz, um bestmögliche Qualität zu sichern.

DATENANLIEFERUNGSBESTIMMUNGEN

(STAND APRIL 2010)



DOKUMENTAUFBAU

Einzelseiten oder Doppelseiten?

Für eine reibungslose Verarbeitung der Druckdaten erwarten wir Einzelseiten, wobei ein PDF Dokument mehrere Einzelseiten enthalten darf.

Ausnahmen sind z. B. klebegebundene Umschläge. Diese sollen inklusive Rücken oder Ausklappseiten als Montagefläche angelegt werden.

Falz- und Beschnittmarken sind für die genaue Positionierung notwendig.

Dateibezeichnung

Jede uns gelieferte Datei muss mit Produktname, Seite(n) und ggf. Version bezeichnet und eindeutig zuordenbar sein.

Beschnittzugaben

Alle randabfallenden Elemente einer Seite (Tabellen, Bilder, Farbflächen usw.) müssen zum Nettoformat eine Beschnittzugabe von mindestens 3 mm aufweisen.

Bruttoseitenformat

Alle Seiten müssen mit Schnitt- und Falzmarken erzeugt werden, die mindestens 6 pt vom Nettoformat entfernt stehen. Es ist sinnvoll, das Bruttoseitenformat an allen 4 Seiten 10 mm größer anzulegen und das Nettoseitenformat hierin zentriert auszugeben.

Textwechsel

Handelt es sich um ein mehrsprachiges Produkt mit Text- oder Versionswechsel bei gleichem Bildaufbau, sind alle wechselnden Elemente in einer fünften Farbe (z. B. Sonderfarbe „Text“) anzulegen. Die Wechseldaten können dann als vorsepariertes PDF (nur mit dem Farbauszug „Text“) geliefert werden.

Ein Wechsel im Negativ-Text erfordert einen kompletten 4-farbigen Plattenwechsel.

„Überdrucken“ bzw. „Aussparen“

Alle Seitenelemente, die in Schwarz angelegt sind, müssen schon im Layout-Programm auf „Überdrucken“ eingestellt werden. Im Besonderen ist dies bei Textwechseln zu beachten. Dies gilt auch bei Dokumenten, die nur schwarzen Wechseltext enthalten. Hier ist es zwingend erforderlich alle Elemente auf Überdrucken einzustellen!

Ebenso müssen alle Seitenelemente, die negativ weiß angelegt sind, auf „Aussparen“ stehen.

Beim Einsatz von Metall- oder Leuchtfarben ist zu beachten, dass hier Schwarz auf „Aussparen“ stehen muss!

Überfüllung

Für ein korrektes Druckergebnis ohne Blitzer ist eine Überfüllung (Trapping) in den Daten notwendig. Gemäß PDF/X Richtlinien werden vom Datenlieferanten angelegte Überfüllungen ignoriert und durch Standardwerte ersetzt. Sollen vom Datenlieferanten angelegte Überfüllungen erhalten bleiben, ist ein Hinweis erforderlich.

Besonderheiten bei der Klebebindung

Bei einem klebegebundenen Produkt werden aus Produktionsgründen die inneren Seiten des Umschlags, und damit die erste und letzte Seite des Inhaltes, auf ca. 5 mm umklebt. Besonders bei überlaufenden Motiven zwischen Umschlag und Inhalt muss diese Verklebung bereits beim Seitenaufbau berücksichtigt werden. Planen Sie bitte im Bund 3 mm Weißraum und 2 mm Motivdopplung ein, da sonst eine Verschiebung und/oder der Verlust von Seitenelementen in Kauf genommen werden muss.

DATENANLIEFERUNGSBESTIMMUNGEN

(STAND APRIL 2010)



Schriften

Verwenden Sie ausschließlich PostScript-Schriftschnitte (Type 1). Die Verwendung von elektronischen Modifikationen aus dem Schrift-Stil-Menü der Layout-Software oder selbst modifizierten Schriftschnitten können bei der Verarbeitung und Ausgabe zu Problemen führen und müssen daher vermieden werden.

Bei der Verwendung von TrueType-Schriften kann es sein, dass der Hersteller das Einbetten der Schrift in ein PDF elektronisch unterbunden hat. Diese Schriften bzw. PDF-Daten sind daher nicht verarbeitbar.

Schriftgröße

Schriften, die nicht in 100% Schwarz angelegt sind, dürfen nicht kleiner als 6 pt gewählt werden, da sonst die Lesbarkeit deutlich eingeschränkt ist.

Schriften in EPS-Daten

Für problemlose Verarbeitung, sind Schriften in platzierten EPS-Daten in Pfade umzuwandeln.

Rechtlicher Hinweis

Die aktuelle Rechtsprechung erlaubt die Einbettung von Schriften nur zum „Drucken“ der Daten. Daher weisen wir darauf hin, dass selbst kleinere Korrekturen nur eingeschränkt oder gar unmöglich durch uns auszuführen sind.

BILD-/GRAFIKDATEIEN

Farb-/Graustufenbilder

Als optimale Speicherformate für Farb- und Graustufenbilder bieten sich EPS oder TIFF an. Die Auflösung für einen AM Raster soll mindestens 300 dpi, für FM Raster mindestens 450 dpi betragen.

JPG als Kompressionsverfahren führt bei unsachgemäßer Handhabung zu Artefakten. Eine verlustfreie Kompression ist vorzuziehen.

Strichbilder

Für Strichzeichnungen benötigen wir eine Auflösung von mindestens 1000 dpi.

DCS-Bilder

Das Einbinden von DCS-Daten muss mit uns abgesprochen werden.

Linienelemente

Die Linienstärke muss mindestens 0,357 pt betragen. Feinere Linien können im Druck wegbrechen.

Transparenzen

Transparenz-Funktionen werden von aktuellen Ausgabesystemen nur dann korrekt ausgegeben, wenn sie bei der PDF-Erzeugung auf eine Ebene reduziert wurden (Flattening). Es stehen Ihnen beim Reduzieren der Transparenzen aus InDesign drei Qualitätsstufen zur Verfügung. Hier sollten Sie, um eine gute Qualität der Kanten innerhalb der Transparenz zu erreichen, die „hohe Auflösung“ einsetzen.

OPI

Bei Verwendung eines OPI-Server, prüfen Sie bitte, ob die Grobdaten sicher mit den hochaufgelösten Feindaten ausgetauscht wurden.

Alle OPI-Kommentare müssen gemäß der PDF/X-Norm aus den Daten entfernt worden sein, um ein korrektes Datenhandling zu gewährleisten.

DATENANLIEFERUNGSBESTIMMUNGEN

(STAND APRIL 2010)



FARBVERWALTUNG

Farbmodus

Alle Bilder müssen als Composite-CMYK (+ evtl. gewünschter Sonderfarbe) angelegt sein. Bei Duplex-, Triplex- und Quadruplex-Bildern muss die korrekte farbige Umsetzung im PDF geprüft werden.

ICC-basierende Farben

Gemäß geltender PDF/X-1a:2001 Richtlinien darf Bildern kein ICC Profil zugewiesen sein. Die PDF Datei muss hingegen eindeutig mit einem Verweis zu einem Outputintent gekennzeichnet sein. Liegt keine Farbraumdefinition vor, gehen wir grundsätzlich davon aus, dass es sich um ISOcoated-V2 (Fogra 39L) Daten handelt.

Gesamtfarbauftrag

Gemäß Empfehlung von Fogra und BVDM, darf der Gesamtfarbauftrag für den Rollenoffset maximal 300% und für den Bogenoffset 340% betragen. Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass unsere Richtlinien bekannt sind und die gelieferten Daten entsprechend FOGRA Richtlinien zur Einhaltung der maximalen Flächendeckung aufbereitet wurden. Sollte dies nicht der Fall sein, setzen wir Ihr Einverständnis zur Reduzierung der Flächendeckung in Eigenregie voraus. Hierzu wird bei B&K Offsetdruck modernste Device Link Technologie eingesetzt. Eine Reduzierung der Flächendeckung wird grundsätzlich nur innerhalb eines Farbraums vorgenommen.

Farbprofile

Für die Separation im Bildbearbeitungsprogramm und die Farbbearbeitung können Profile und Anpassungen nach PSO in Abhängigkeit des gewünschten Druckverfahrens (Rollen-/Bogenoffset) und der Papierklasse verwendet werden. Unter www.eci.org stehen Standard ICC-Profile für die unterschiedlichen Druckbedingungen zur Verfügung.

DATENFORMATE

PDF

Unser Standardformat für die Datenanlieferung ist Composite-PDF gemäß den Bedingungen der ISO 15930 PDF/X für den normierten Datenaustausch in der Druckvorstufe. Um eine sichere Verarbeitung der Daten zu gewährleisten, sollten die PDF-Daten ausschließlich über den Adobe Acrobat Distiller oder auf dem Distiller basierende Tools wie z. B. AGFA Apogee Create erfolgen. Die für die Erzeugung notwendigen Distiller-Einstellungen schicken wir Ihnen gerne zu, bzw. diese stehen auf unserer Homepage zum download bereit.

Offene Datenformate

Wünschen Sie die Verarbeitung Ihrer offenen Daten, bitten wir Sie, sich auf die Layout-Programme zu beschränken, die nachfolgend inkl. Versionsstand aufgeführt sind. XTensions die vom Standard abweichen, sollten Sie uns zur Verfügung stellen, damit wir die Daten bearbeiten können.

Wir sind in der Lage offene Datenformate folgender Standard-Applikationen zu verarbeiten:

- QuarkXPress (bis Vers. 7.5)
- Adobe Illustrator (bis Vers. CS4)
- Adobe InDesign (bis Vers. CS4)

Testdaten

Vor der erstmaligen Zusammenarbeit bitten wir um Zusendung von Testdaten, die wir dann ausführlich prüfen und Sie über das Prüfergebnis in Kenntnis setzen.

DATENANLIEFERUNGSBESTIMMUNGEN

(STAND APRIL 2010)



DATENÜBERTRAGUNG

Datenträger

CD bzw. DVD haben sich als Datenträger bewährt. Schicken Sie uns auch zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Kopien Ihrer Daten niemals Originale. Gerne übernehmen wir auch Daten auf externen Festplatten, die wir Ihnen umgehend zurücksenden.

Hilfreich für die Dateneingangskontrolle ist eine eindeutige Beschriftung des Datenträgers und ein beigelegter Ausdruck des Inhaltsverzeichnisses.

Auf Wunsch erhalten Sie gelieferte Datenträger zurück. Andernfalls führen wir diese nach 3 Monaten zu unserer Entlastung dem Wertstoffrecycling zu.

Datenfernübertragung

Zur Datenfernübertragung stehen Ihnen e-Mail und ein FTP-Server zur Verfügung.

Per Mail erreichen Sie uns unter:

vorstufe@bk-offset.de

Einen individuellen Zugang auf unserem FTP-Server legen wir Ihnen auf Wunsch gerne an. Wenn Sie uns die Zugangsdaten Ihres FTP-Servers zur Verfügung stellen, holen wir die Daten auch gerne ab.

Parallel zu jeder Datenübertragung senden Sie bitte eine e-Mail an den für Sie zuständigen Auftrags-Sachbearbeiter mit genauen Angaben zum Übertragungsweg und zur Ordner-/Dateibezeichnung.

ARCHIVIERUNG

Druckdaten

Grundsätzlich werden alle Druckdaten in unserem Archiv 3 Monate gespeichert. Wünschen Sie längerfristige Archivierung sprechen Sie bitte mit Ihrem zuständigen Sachbearbeiter.

KONTAKT

Bei Rückfragen:

Manuel Erhard

Tel. 0 72 23/28 06-1 48

vorstufe@bk-offset.de

DATENANLIEFERUNGSBESTIMMUNGEN

(STAND APRIL 2010)



QUELLEN, LINKS UND WERKZEUGE

www.bvdm-online.de	Informationen zu Standards Bestellmöglichkeiten für Informationen Links zu den Landesverbänden, z. B. www.vdn.de
www.altonatestsuite.de	Informationen und Bestellmöglichkeit für die Altona Test-Suite zur Überprüfung von Daten und Ausgabe gemäß MSD und PSO
www.eci.org	Informationen zur Standardisierung und Farbmanagement Download von Standard-ICC-Profilen basierend auf den Fogra-Messdaten
www.fogra.de	Informationen zur Standardisierung, Kontrollmitteln und Druck allgemein Download der Charakterisierungsdaten zur Erzeugung standardisierter ICC-Profile mit abweichenden Spezifikationen zur eci (max. Flächendeckung Rollenoffset)
www.adobe.de	Informationen zu PDF allgemein Download PS-Treiber
www.prepress.ch	Allgemeine Informationen zu PDF
www.pdfx.de	
www.pdfnews.de	